

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 18. Juli 2022, 16:00 Uhr**
im Kongress Palais Kassel, Kassel

11. August 2022
1 von 44

Anwesend:

Präsidium

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Esther Kalveram, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU

Stadtverordnete

Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Julia Rudolph, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne
Daniel Stein, Stadtverordneter, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Fraktionsvorsitzender, SPD
Dr. Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD (bis 20:30 Uhr, einschl. TOP 9)
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD

Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Violetta Bock, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Sabine Leidig, Stadtverordnete, DIE LINKE
Tabea Mößner, Stadtverordnete, DIE LINKE
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Anna Luisa Sümmermann, Stadtverordnete, parteilos (bis 21:30 Uhr, während TOP 19)
Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, DIE LINKE
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Beiräte

Mohamed Abdi Wacays, Vorsitzender des Ausländerbeirats
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Joana Al Samarraie, Stadträtin, B90/Grüne
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Timo Evans, Stadtrat, FDP
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, parteilos (DIE LINKE)
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Helmut Ernst, Vorsitzender des Behindertenbeirates
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, parteilos (DIE LINKE)
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU

Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 7. Juli 2022 ordnungsgemäß einberufene 14. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

- 16. Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse**
Antrag der Fraktion Die Linke
- 101.19.530 -
- 17. Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel**
Antrag der Fraktion Die Linke
- 101.19.535 -

und

4 von 44

41. Silvesterfeiern neugestalten

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.554 -

Die Anträge wurden im dem zuständigen Ausschuss nicht behandelt.

18. Die documenta gehört zu Kassel!

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.556 -

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

44. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Bettenhausen

Vorlage des Magistrats – Grundstückskommission
- 101.19.542 -

Die Vorlage wurde im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass sie den Tagesordnungspunkt

7. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld

Vorlage des Magistrats
- 101.19.475 -

vorziehen wird. Die Vorlage wird nach Tagesordnungspunkt 5 zur Beratung aufgerufen.

Weiterhin teilt sie mit, dass sie die Tagesordnungspunkte

6. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025

Vorlage des Magistrats
- 101.19.474 -

und

8. Eine Überarbeitung des Nachtragshaushaltsplanentwurfes ist notwendig

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.539 -

gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt die heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes

19. Die documenta gemeinsam stärken im Dialog

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.558 -

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der gemeinsame Antrag wird nach Tagesordnungspunkt 11 zur Beratung aufgerufen.

5 von 44

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

5. Bebauungsplan Nr. I-40 „Eissport-Trainingshalle, Am Sportzentrum“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)

Vorlage des Magistrats

- 101.19.470 -

von der Tagesordnung abzusetzen und zur Behandlung in der nächsten Sitzung vorzumerken.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt und zur Behandlung in der nächsten Sitzung vorgemerkt.

Fraktionsvorsitzende Bock, Fraktion Die Linke, beantragt den Tagesordnungspunkt

7. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld

Vorlage des Magistrats

- 101.19.475 -

heute abzusetzen und für die nächste Sitzung vorzumerken.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf absetzen des Tagesordnungspunktes 7 betr. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld, 101.19.475, in die nächste Sitzung, wird **abgelehnt**.

Auf Nachfrage von Fraktionsvorsitzenden Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, teilt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann mit, dass sie den Tagesordnungspunkt 7 vor den Tagesordnungspunkten 6 und 8 aufrufen wird. Die Tagesordnungspunkte 6 und 8 wird sie gemeinsam aufrufen und getrennt zur Abstimmung stellen. Zur Abstimmung wird sie als erstes den Tagesordnungspunkt 8 und dann den Tagesordnungspunkt 6 aufrufen.

Der Magistrat hat beantragt die **Tagesordnungspunkte 42, 43, 45 und 46** betr. **Grundstücksangelegenheiten** und den **Tagesordnungspunkt 47** betr. **Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) Veräußerung der Anteile an der Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH**, in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

6 von 44

Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Beratung erfolgt vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 42.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Mit Schreiben vom 12. Juli 2022, eingegangen im Büro der Stadtverordnetenversammlung am 14. Juli 2022, hat der Stadtverordnete Mirko Düsterdieck seinen Austritt aus der Fraktion DIE LINKE mit sofortiger Wirkung erklärt.

Der Stadtverordnete Mirko Düsterdieck ist seit dem 14. Juli 2022 fraktionsloses Mitglied in der Stadtverordnetenversammlung.

Eine Veränderung in der Besetzung der Ausschüsse und Kommissionen nach Fraktionsstärke ist dadurch nicht eingetreten.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt folgende Beschlüsse der Ortsbeiräte bekannt:

- Ortsbeirat Mitte Sitzung vom 21. Juni 2022 betr. Planung Europäische Mobilitätswoche
- Ortsbeirat Nordshausen Sitzung vom 23. Juni 2022 betr. Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“

Den Fraktionen liegen die entsprechenden Auszüge aus den Niederschriften vor.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 120 bis 125, 127 bis 130 und 132 bis 134 sind beantwortet.

Die Fragen Nr. 119, 126 und 131 wurden von den Fragestellern zurückgezogen.

4. **Regelung zur Verleihung der Umweltpreise der Stadt Kassel**

7 von 44

Vorlage des Magistrats

- 101.19.456 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Einführung der Regelung über die Verleihung der Umweltpreise der Stadt Kassel gemäß der in Anlage 1 dargestellten Fassung zu.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,

Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe
und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Regelung zur Verleihung der Umweltpreise der Stadt Kassel, 101.19.456, wird **zugestimmt**.

5. **Bebauungsplan Nr. I-40 „Eissport-Trainingshalle, Am Sportzentrum“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.470 -

Abgesetzt

Der Tagesordnungspunkt 7 wird vorgezogen.

7. **Kopf hoch, Kassel! - EinwohnerEnergieGeld**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.475 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat zahlt im Rahmen eines finanziellen Unterstützungsprogramms im Umfang von insgesamt bis zu 15,4 Mio. € eine Zuwendung an Kasseler Einwohner*innen mit alleinigem Wohnsitz oder Hauptwohnsitz im Stadtgebiet

aus, um die finanziellen Auswirkungen der gestiegenen Kosten der Energieversorgung im Zuge des Ukraine-Kriegs abzumildern.“

8 von 44

Oberbürgermeister Geselle begründet und erläutert die Vorlage. Im Rahmen einer kontroversen Diskussion nimmt er Stellung zu den Redebeiträgen. Im Verlauf der Diskussion beantragt stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Kalveram die namentliche Abstimmung der Vorlage des Magistrats.

Der Antrag wird namentlich zur Abstimmung gestellt.

		Ja	Nein	Enthaltung
Dr. Rabani	Alekuzei	X		
Holger	Augustin	X		
Maximilian	Bathon	X		
Anke	Bergmann	X		
Sascha	Bickel		X	
Violetta	Bock			X
Judith-Annette	Boczkowski	X		
Thorsten	Burmeister		X	
Wolfgang	Decker	X		
Sven	Dreyer	X		
Mirko	Düsterdieck	X		
Sophie	Eltzner		X	
Manuela	Ernst	entschuldigt		
Christoph	Frank	X		
Dr. Johannes	Gerken	X		
Lutz	Getzschmann			X
Vera	Gleuel	X		
Katharina	Griesel		X	
Sascha	Gröling	X		
Alexander	Grotov	entschuldigt		
Mustafa	Gündar		X	
Miriam	Hagelstein			X

Lucian	Hanschke		X	
Norbert	Hansmann	X		
Patrick	Hartmann	X		
Dr. Ron-Hendrik	Hechermann	X		
Julia	Herz		X	
Christine	Hesse		X	
Dr. Martina	van den Hövel-Hanemann		X	
Selina	Holtermann		X	
Dr. Bernd	Hoppe	X		
Dominique	Kalb	X		
Dr. Cornelia	Janusch	X		
Esther	Kalveram	X		
Christian	Klobuczynski	X		
Annette	Knieling	X		
Eva	Koch		X	
Ramona	Kopec	X		
Dorothee	Köpp		X	
Eva	Kühne-Hörmann	X		
Mario	Lang	X		
Sabine	Leidig		X	
Marcus	Leitschuh	X		
Kerstin	Linne		X	
Anja	Lipschik		X	
Michael	Moses-Meil	X		
Tabea	Mößner			X
Steffen	Müller		X	
Matthias	Nölke		X	
Luzie	Pfeil		X	

Jennifer	Rieger	X		
Holger	Römer	X		
Gernot	Rönz		X	
Dr. Julia	Rudolph		X	
Dr. Michael	von Rüden	X		
Dr. Sven	Schoeller		X	
Stephanie	Schury			X
Jutta	Schwalm	X		
Nicole	Siebrecht	X		
Norbert	Sprafke	X		
Maria	Stafyllaraki		X	
Daniel	Stein		X	
Luisa	Sümmermann		X	
Petra	Ullrich	X		
Thomas	Volmer		X	
Michael	Werl	X		
Dr. Norbert	Wett	X		
Vera	Wilmes	X		
Sabine	Wurst	X		
Katja	Wurst	X		
Volker	Zeidler	X		

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

39 Ja-Stimmen

25 Nein-Stimmen

5 Enthaltungen

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kopf hoch, Kassel! - EinwohnerEnergieGeld, 101.19.475, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat zahlt im Rahmen eines finanziellen Unterstützungsprogramms im Umfang von insgesamt bis zu 15,4 Mio. € **auf Antrag** eine Zuwendung **in Höhe von 120 EUR** an Kasseler Einwohner*innen mit alleinigem Wohnsitz oder Hauptwohnsitz im Stadtgebiet **und deren Einkommen unter dem Medianeinkommen liegt** aus, um die finanziellen Auswirkungen der gestiegenen Kosten der Energieversorgung im Zuge des Ukraine-Kriegs abzumildern.

Die Antragstellung soll unbürokratisch erfolgen und Antragsformulare mehrsprachig vorliegen. Die Prüfung der Berechtigung erfolgt stichprobenartig.

Zuwendungen, die aus diesem Topf nicht abgerufen werden, gehen in einen Notfallfonds, aus dem Menschen mit akutem Hilfebedarf Unterstützung unbürokratisch beantragen können. Im Formular zur Abrufung der Zuwendung wird ebenso die Möglichkeit gegeben, aktiv auf die Zuwendung zu verzichten um sie in den Notfallfonds zu transferieren.“

Stadtverordnete Leidig, Fraktion die Linke, ändert im Verlauf ihrer Rede zum Energiegeld und zum Nachtragshaushalt 2022 den Änderungsantrag aus dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 6. Juli 2022 ihrer Fraktion wie folgt ab und erläutert ihn.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion die Linke vom 14. Juli 2022**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat zahlt im Rahmen eines finanziellen Unterstützungsprogramms im Umfang von insgesamt bis zu 15,4 Mio. € eine Zuwendung an Kasseler Einwohner*innen mit alleinigem Wohnsitz oder Hauptwohnsitz im Stadtgebiet aus, um die finanziellen Auswirkungen der gestiegenen Kosten der Energieversorgung im Zuge des Ukraine-Kriegs abzumildern. **Berechtigt sind alle, die pro Person im Monat weniger als 2.000 Euro zur Verfügung haben.**

Die Beantragung soll unbürokratisch erfolgen und mehrsprachig möglich sein. In der Bewerbung soll die Zielgruppe explizit angesprochen werden.

Im Formular zur Abrufung der Zuwendung wird ebenso die Möglichkeit gegeben, aktiv auf die Zuwendung zu verzichten um sie in den Notfallfonds zu transferieren. Nicht abgerufene Mittel des EEG gehen nach Ablauf der

12 von 44

Beantragungsfrist im März ebenfalls in den Notfallfonds über, aus dem Menschen mit akutem Hilfebedarf ab April Unterstützung unbürokratisch beantragen können. Für die konkrete Ausgestaltung wird der Magistrat beauftragt eine Vorlage für Ende 2022 zu erstellen.

Im Rahmen der Diskussion beantragt Fraktionsvorsitzender Dreyer, AfD-Fraktion, den Absatz 3 des Änderungsantrages getrennt abzustimmen. Fraktionsvorsitzender Decker, SPD-Fraktion, beantragt die absatzweise Abstimmung des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke vom 14. Juli 2022.

Fraktionsvorsitzender Müller, Fraktion B90/Grüne, stellt wegen Beratungsbedarf seiner Fraktion den Geschäftsordnungsantrag auf Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird von 18:53 Uhr bis 19:20 Uhr unterbrochen.

Fraktionsvorsitzender Müller, Fraktion B90/Grüne, stellt den Geschäftsordnungsantrag den Tagesordnungspunkt abzusetzen und in der nächsten Sitzung zu beraten. Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Kalveram spricht dagegen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Die Linke, FDP

Ablehnung: SPD, CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B90/Grüne auf absetzen des Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung, wird **abgelehnt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann lässt den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke absatzweise abstimmen.

Der Änderungsantrag wird absatzweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Enthaltung: Stadtverordnete Düsterdieck und Rieger
den

Beschluss

Absatz 1 des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke betr. Kopf hoch, Kassel! - EinwohnerEnergieGeld, 101.19.475, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel
Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP, AfD

Enthaltung: --
den

Beschluss

Absatz 2 des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke betr. Kopf hoch, Kassel! - EinwohnerEnergieGeld, 101.19.475, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, Die Linke, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck,
Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --
den

Beschluss

Absatz 3 des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke betr. Kopf hoch, Kassel! - EinwohnerEnergieGeld, 101.19.475, wird **abgelehnt**.

Der Tagesordnungspunkt 8 wird vorgezogen und wegen Sachzusammenhangs gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 6 behandelt. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

8. Eine Überarbeitung des Nachtragshaushaltsplanentwurfes ist notwendig

14 von 44

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.539 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung lehnt die vom Magistrat vorgelegte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 vom 16. Mai 2022 ab.
2. Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung schnellstmöglich einen überarbeiteten, rechtssicheren Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung vorzulegen, welcher
 - a. Anpassungen für Haushaltsansätze vorsieht, welche wegen unvermeidbarer Mehrausgaben der Kommune aufgrund der Krise notwendig werden. Dazu gehören unter anderem Anpassungen wegen der eklatanten Baukostensteigerungen.
 - b. keine Haushaltsmittel für das Produkt „Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld“ vorsieht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, FDP

Ablehnung: SPD, CDU, Die Linke (6), AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: Die Linke (1)

den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Eine Überarbeitung des Nachtragshaushaltsplanentwurfes ist notwendig, 101.19.539, wird **abgelehnt**.

6. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025

Vorlage des Magistrats

- 101.19.474 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

- 15 von 44
- a) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 vom 16. Mai 2022
 - b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025 nach dem Stand vom 16. Mai 2022 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
 3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
 4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Nachtragshaushaltsplans zu berichtigen.“

Den Mitgliedern liegen die Änderungsanträge Nr. 3 bis 6 der FDP-Fraktion zum Nachtragshaushaltsplanentwurf 2022 als Tischvorlage vor.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die Aussprache.

Der Antrag wird namentlich zur Abstimmung gestellt.

		Ja	Nein	Enthaltung
Dr. Rabani	Alekuzei	X		
Holger	Augustin	X		
Maximilian	Bathon	X		
Anke	Bergmann	X		
Sascha	Bickel		X	
Violetta	Bock			X
Judith-Annette	Boczkowski	X		
Thorsten	Burmeister		X	
Wolfgang	Decker	X		

Sven	Dreyer			X
Mirko	Düsterdieck	X		
Sophie	Eltzner		X	
Manuela	Ernst	Entschuldigt		
Christoph	Frank	X		
Dr. Johannes	Gerken	X		
Lutz	Getzschmann			X
Vera	Gleuel	X		
Katharina	Griesel		X	
Sascha	Gröling	X		
Alexander	Grotov	Entschuldigt		
Mustafa	Gündar		X	
Miriam	Hagelstein			X
Lucian	Hanschke		X	
Norbert	Hansmann			X
Patrick	Hartmann	X		
Dr. Ron-Hendrik	Hechelmann	X		
Julia	Herz		X	
Christine	Hesse		X	
Dr. Martina	van den Hövel-Hanemann		X	
Selina	Holtermann		X	
Dr. Bernd	Hoppe	X		
Dominique	Kalb	X		
Dr. Cornelia	Janusch	X		
Esther	Kalveram	X		
Christian	Klobuczynski	X		
Annette	Knieling	X		
Eva	Koch		X	

Ramona	Kopec	X		
Dorothee	Köpp		X	
Eva	Kühne-Hörmann	X		
Mario	Lang	X		
Sabine	Leidig			X
Marcus	Leitschuh	X		
Kerstin	Linne		X	
Anja	Lipschik		X	
Michael	Moses-Meil			X
Tabea	Mößner			X
Steffen	Müller		X	
Matthias	Nölke		X	
Luzie	Pfeil		X	
Jennifer	Rieger	X		
Holger	Römer	X		
Gernot	Rönz		X	
Dr. Julia	Rudolph		X	
Dr. Michael	von Rüden	X		
Dr. Sven	Schoeller		X	
Stephanie	Schury			X
Jutta	Schwalm	X		
Nicole	Siebrecht	X		
Norbert	Sprafke	X		
Maria	Stafyllaraki		X	
Daniel	Stein		X	
Luisa	Sümmermann		X	
Petra	Ullrich	X		
Thomas	Volmer		X	

Michael	Werl			X
Dr. Norbert	Wett	X		
Vera	Wilmes	X		
Sabine	Wurst	X		
Katja	Wurst	X		
Volker	Zeidler	X		

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

35 Ja-Stimmen
24 Nein-Stimmen
10 Enthaltungen

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025, 101.19.474, wird **zugestimmt**.

➤ Änderungsantrag Nr. 3 der FDP-Fraktion

Änderungsantrag
zum Nachtragshaushaltsplanentwurf 2022 - Ergebnishaushalt

Seite Haushalt 156 – lfd. Nr. 02
Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Teilergebnishaushalt
Produkt Nr. 54601 Öffentlich-rechtliche Parkraumbewirtschaftung
Beschreibung Verzicht auf Parkgebühren 01.09.-31.12.2022

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	6.900.000
Kürzung um	2.400.000
neuer Haushaltsansatz	4.500.000

Deckungsvorschlag:

Verringerung des Haushaltsüberschusses.

19 von 44

Begründung:

Steigende Inflation und insbesondere Energiekosten belasten die breite Bevölkerung stark. Der Bund entlastet deshalb den Individualverkehr mit der Senkung der Energiesteuer bis zum 31.08.

Damit die Menschen in Kassel nicht unmittelbar danach einen Wiederanstieg der Belastung verkraften müssen, verzichtet die Stadt vom 01.09.2022 bis zum 31.12.2022 auf die Erhebung von Parkgebühren.

Der Änderungsantrag Nr. 3 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --

abgelehnt.

➤ **Änderungsantrag Nr. 4 der FDP-Fraktion**

Änderungsantrag

zum Nachtragshaushaltsplanentwurf 2022 - Ergebnishaushalt

Seite Haushalt 387-389

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Teilergebnishaushalt

Produkt Nr. 35105 Kopf hoch, Kassel! - EinwohnerEnergieGeld

Beschreibung Streichung des Produkts 35105 EinwohnerEnergieGeld

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	16.300.000
Kürzung um	16.300.000
neuer Haushaltsansatz	0

Deckungsvorschlag:

Erhöhung des Haushaltsüberschusses.

Begründung:

Es bestehen begründete Zweifel, dass diese Zahlung auf Transferleistungen angerechnet wird. Daher ist zu befürchten, dass ausgerechnet diejenigen leer ausgehen, die von der Inflation am härtesten getroffen werden. Zudem sind 75 Euro pro Person viel zu pauschal angesetzt. Durch die Verwaltungskosten, die fehlenden Effekte auf private Investitionen und die geringe bis ausbleibende Trefferquote bei denjenigen, an die sich die Unterstützung richten sollte, fällt der Wirkungsgrad viel zu gering aus.

Das EinwohnerEnergieGeld wird daher aus dem Nachtragshaushaltsplanentwurf gestrichen.

20 von 44

Der Änderungsantrag Nr. 4 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: B90/Grüne, FDP

Ablehnung: SPD, CDU, Die Linke (6), AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: Die Linke (1)

abgelehnt.

➤ **Änderungsantrag Nr. 5 der FDP-Fraktion**

Änderungsantrag

zum Nachtragshaushaltsplanentwurf 2022 - Ergebnishaushalt

Seite Haushalt 398 – lfd. Nr. 26

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnishaushalt

Produkt Nr. 36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Beschreibung Senkung von Kinderbetreuungskosten 01.09.-31.12.2022

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	2.100
Erhöhung um	4.000.000
neuer Haushaltsansatz	4.002.100

Deckungsvorschlag:

Verringerung des Haushaltsüberschusses.

Begründung:

Für Familien sind Kinderbetreuungskosten ein erheblicher Kostenfaktor.

Angesichts der hohen Inflation und steigenden Energiekosten benötigen Familien eine unbürokratische und treffsichere Entlastung.

Deshalb erbringt die Stadt eine außerordentliche Aufwendung in Höhe von 4 Mio. Euro, um vom 01.09.2022 bis zum 31.12.2022 die anfallenden Kosten für Kinderbetreuung zu senken und alle betroffenen Erziehungsberechtigten zu entlasten.

Der Änderungsantrag Nr. 5 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Die Linke, FDP, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Enthaltung: Stadtverordneter Düsterdieck

abgelehnt.

➤ **Änderungsantrag Nr. 6 der FDP-Fraktion**

21 von 44

Änderungsantrag
zum Nachtragshaushaltsplanentwurf 2022 - Ergebnishaushalt

Seite Haushalt 578 – lfd. Nr. 26
Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Teilergebnishaushalt
Produkt Nr. 54701 ÖPNV-Aufgabenträgerschaft
Beschreibung Pauschal-Ticket für alle 01.09.-31.12.2022

Jahr	2022 Euro
Haushaltsansatz	500
Erhöhung um	9.500.000
neuer Haushaltsansatz	9.500.500

Deckungsvorschlag:

Verringerung des Haushaltsüberschusses.

Begründung:

Steigende Inflation und Energiekosten belasten die breite Bevölkerung stark. Der Bund senkt deshalb die Kosten für den ÖPNV mit dem 9-Euro-Ticket. Da dieses Angebot zum 31.08. ausläuft, soll die Stadt im öffentlichen Nahverkehr ein anschließendes Angebot vom 01.09.2022 bis zum 31.12.2022 schaffen. Der Magistrat wird beauftragt, mit der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft (KVG) ein Ticket für den ÖPNV mit möglichst niedrigem Pauschalpreis für den Nutzungszeitraum vom 01.09.2022 bis 31.12.2022 zu entwickeln. Zielgruppe sind alle Personen, deren Beförderung im ÖPNV nicht bereits voll durch eine andere Kostenstelle geleistet wird.

Der Änderungsantrag Nr. 6 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Die Linke, FDP, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck und Gleuel

Enthaltung: Stadtverordnete Rieger

abgelehnt.

Stadtverordnete Leidig, Fraktion Die Linke, bringt folgenden Änderungsantrag ein und begründet ihn.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag wird ergänzt um:

5. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 8 der Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO – als Haushaltsvermerk, dass die Auszahlung der Mittel „Ifd. Nummer 60, Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld“ einem gesonderten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten bleibt. 22 von 44

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Die Linke

Ablehnung: SPD, CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: FDP

den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke betr. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025, 101.19.474, wird **abgelehnt**.

Stadtverordnete Hagelstein, Fraktion Die Linke, gibt eine persönliche Erklärung ab. Sie drückt ihr Befremden darüber aus, dass Stadtverordneter Zeidler, SPD-Fraktion, das gegenderte Wort „Gäst*innen“ aus der Rede von Stadtverordneter Eltzner, Fraktion B90/Grüne, mit einem deutlichen Unterton wiederholt und es als Verunglimpfung der deutschen Sprache bezeichnet hat.

Weiterhin bittet sie um einen respektvollen Umgang miteinander und darum Zwischenrufe zu unterlassen. Sie fühlt sich als Feministin und Frau, die in der Stadtverordnetenversammlung sitzt, nicht wohl, wenn ständig dazwischengerufen wird.

Stadtverordneter Zeidler, SPD-Fraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. Er teilt mit, dass es ihm fernlag, jemanden zu diskriminieren, er aber eine klare Auffassung der deutschen Sprache hat. Er lehnt das Gendern von Worten, die einen klaren Artikel haben, ab. Was Zwischenrufe angeht, ist es aus seiner Sicht ein Zeichen des Respekts, wenn man Zwischenrufe während der eigenen Rede erträgt.

9. Satzung für den Kulturbeirat der Stadt Kassel

Vorlage des Magistrats

- 101.19.481 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung für den Kulturbeirat der Stadt Kassel (Kulturbeiratssatzung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Stadträtin Dr. Völker begründet die Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe
und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung für den Kulturbeirat der Stadt Kassel, 101.19.481, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Wilmes, CDU-Fraktion, verlässt wegen Interessenwiderstreits während der Behandlung des Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal.

10. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats
- 101.19.507 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das ca. 2,03 ha große Gebiet zwischen der Hohefeldstraße und der Gänseweide angrenzend an die bestehende Bebauung vom Stadtteil Brasselsberg soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB mit dem veränderten Geltungsbereich mit den Flurstücken Nr. 3/19, 3/28, 3/29, 3/30, 3/31, 3/37, 115/2, 119/2, 121/2, 125/3 und 126/3 sowie die Straßenparzellen 70/2 tlw. (Gänseweide) und 74/21, 74/22 und 74/25 tlw. (Hohefeldstraße), alle Flur 3 in der Gemarkung Nordshausen aufgestellt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung zusätzlichen Wohnraums für die Stadt Kassel durch eine maßvolle, der Umgebung angepasste, Arrondierung des Ortsrandes von Brasselsberg und Nordshausen. Die Flächen befinden sich im planungsrechtlich definierten Außenbereich, so dass als Voraussetzung für eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Bereiches die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich ist.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.“

Stadtverordnete Wilmes, CDU-Fraktion, hat während der Beratung des Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal verlassen.

24 von 44

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: Die Linke, AfD (1)

Enthaltung: AfD (3), Stadtverordnete Klobuczynski und Düsterdieck
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.507, wird **zugestimmt**.

11. Mobilitätsstationen in Kassel

Vorlage des Magistrats
- 101.19.510 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, schrittweise Mobilitätsstationen im öffentlichen Verkehrsraum zu etablieren.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, unterstützende Tätigkeiten zur Vorbereitung und Durchführung des Auswahlverfahrens von Carsharing-Angeboten im Sinne von §16a Hessisches Straßengesetz (HStrG) ganz oder teilweise an die Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) zu übertragen.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der KVG sonstige Regelungen zu treffen, die für den Aufbau und Betrieb solcher Mobilitätsstationen nötig sind.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: FDP

Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Mobilitätsstationen in Kassel, 101.19.510, wird **zugestimmt**.

Der Tagesordnungspunkt 19 wird vorgezogen.

19. Die documenta gemeinsam stärken im Dialog

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.558 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Kassel steht zur documenta. Sie bereichert unsere Stadt kulturell, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Auf der documenta wird Kassel alle fünf Jahre zum Mittelpunkt eines globalen Austauschs über künstlerische und kulturelle Diskurse. Neben dem Bergpark Wilhelmshöhe ist sie Kassels weltweit anerkanntes Alleinstellungsmerkmal. Es muss alles unternommen werden, um diesen Status auch in Zukunft zu sichern.

Die Stadtverordnetenversammlung distanziert sich in aller Schärfe von jeglichem Antisemitismus und der Leugnung des Existenzrechts Israels. Der Schaden, der entstanden ist durch den auf der documenta fifteen ausgestellten Antisemitismus, ist nicht zu relativieren und ein einschneidendes Ereignis in der Geschichte der documenta. Zusätzlich ist die Diskussion über die strukturellen Lehren aus den finanziellen Problemen der documenta¹⁴ noch nicht vollständig abgeschlossen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist daher in tiefer Sorge um die Zukunft der documenta. Deshalb wird der Magistrat der Stadt Kassel als Gesellschafterin der documenta und Museum Fridericianum gGmbH damit beauftragt, umgehend Gespräche mit dem Bund sowie dem Land Hessen zu suchen und darin konstruktiv und gemeinsam vorzugehen. Es ist die Aufgabe aller Verantwortlichen, zum Wohle der documenta und zum Wohle der Stadt Kassel zu handeln und individuelle politische Interessen für die Dauer der Kunstausstellung hintanzustellen.

Der Magistrat hat insbesondere folgende Ziele zu verfolgen:

1. Die Aufarbeitung der Ursachen, die zur gegenwärtigen Situation geführt haben.
2. Das klare Bekenntnis zu Kassel als Standort für die documenta.

3. Die Prüfung einer angemessenen finanziellen und organisatorischen Beteiligung des Bundes, damit die documenta ihrem Anspruch einer Weltkunstschau gerecht bleiben kann.
4. Die Verbesserung der bestehenden Strukturen, um Risiken zu minimieren.

26 von 44

Der Magistrat soll quartalsweise dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen über den Fortgang dieser Reformbemühungen berichten. Soweit sich gesellschaftsrechtliche Änderungen der documenta und Museum Fridericianum gGmbH abzeichnen, berichtet der Magistrat auch dem Ausschuss für Recht, Sicherheit und Digitalisierung sowie dem Ausschuss für Kultur.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, bringt folgenden geänderten gemeinsamen Antrag ein und begründet ihn. Es schließt sich eine rege Diskussion an, in deren Verlauf Oberbürgermeister Geselle Stellung zu den Redebeiträgen nimmt.

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel unterstützt die Entscheidung des Aufsichtsrats der documenta und Museum Fridericianum gGmbH vom Freitag, 15. Juli 2022.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel und Rieger

Ablehnung: Die Linke (5), Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: Die Linke (1), AfD
den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Die documenta gemeinsam stärken im Dialog, 101.19.558, wird **zugestimmt**.

12. Erstellung eines Friedhofentwicklungsplanes

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.432 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

13. Autoverkehr reduzieren – für Klimaschutz und Lebensqualität

27 von 44

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.485 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Dauerhaft angelegte Kampagne für mehr Rücksichtnahme im Verkehr

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.512 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Die Mobilitätswende beschleunigen – 16 Verkehrsversuche für Kassel

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.516 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

16. Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.530 -

Abgesetzt

17. Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.535 -

Abgesetzt

18. Die documenta gehört zu Kassel!

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.556 -

Abgesetzt.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann übergibt das Wort an stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Köpp. 28 von 44

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

- 20. Projekt ‚Urbane Waldgärten – Mehrschichtig, mehrjährig, funktional. Teilprojekt: Waldgärtnern in Kassel‘ (kurz: ‚Urbane Waldgärten‘) in Kooperation mit der Universität Potsdam im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.457 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Umgestaltung der Flurstücke 100/74 und 99/8 im Helleböhnweg in Süsterfeld-Helleböhn in einen zweiten Urbanen Waldgarten im Rahmen des Projekts ‚Urbane Waldgärten – Mehrschichtig, mehrjährig, funktional. Teilprojekt: Waldgärtnern in Kassel‘ (kurz: ‚Urbane Waldgärten‘) wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Projekt ‚Urbane Waldgärten – Mehrschichtig, mehrjährig, funktional. Teilprojekt: Waldgärtnern in Kassel‘ (kurz: ‚Urbane Waldgärten‘) in Kooperation mit der Universität Potsdam im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, 101.19.457, wird **zugestimmt**.

- 21. Kassel macht sauber! Ehren- und hauptamtliche Magistrate sowie Stadtverordnete im Einsatz**
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.488 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Mindestens einmal im Jahr veranstalten alle ehren- und hauptamtlichen Magistrate sowie Stadtverordnete gemeinsame Aufräumaktionen in städtischen Parks und auf Spielplätzen sowie weiteren in Betracht kommenden Grünanlagen bzw. Erholungsflächen. Ziel ist es mit positivem Beispiel voranzugehen und die Öffentlichkeit zur Pflege und Erhaltung der städtischen Grünzonen, Spielplätze und Parkanlagen zu animieren.

29 von 44

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe
und Rieger

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der AfD betr. Kassel macht sauber! Ehren- und hauptamtliche Magistrate sowie Stadtverordnete im Einsatz, 101.19.488, wird **abgelehnt**.

22. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/20 „Wohnquartier Glockenbruchweg“ (Offenlagebeschluss) Vorlage des Magistrats - 101.19.505 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. III/20 „Wohnquartier Glockenbruchweg“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.

Der Geltungsbereich liegt im Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn südlich angrenzend an die Süsterfeld-Siedlung. Es wird im Westen von der Eugen-Richter-Straße und im Osten von der Bahntrasse begrenzt. Nach Süden schließen sich Gewerbegrundstücke an.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/20 „Wohnquartier Glockenbruchweg“ (Offenlagebeschluss), 101.19.505, wird **zugestimmt**.

23. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/29 „Kita Mattenbergstraße 168“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats
- 101.19.506 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den Standort der Kita Mattenbergstraße 168 im Stadtteil Oberzwehren soll ein Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Der Geltungsbereich umfasst das bestehende Kita- und Jugendzentrums-Grundstück und eine südwestlich angrenzende Erweiterungsfläche.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/29 „Kita Mattenbergstraße 168“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die Erweiterung der Kindertagesstätte Mattenbergstraße 168 auf einer Fläche im Außenbereich, die rechtliche Sicherung des bestehenden Standortes und die Entwicklung einer öffentlichen Grünfläche südlich angrenzend an die Kita.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/29 „Kita Mattenbergstraße 168“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.506, wird **zugestimmt**.

24. Hygieneproduktspender in Kassel ausweiten

31 von 44

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.513 -

Hygieneprodukt Menstruationsproduktspender in Kassel ausweiten

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.513 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen ob eine Bereitstellung von kostenlosen Damenhygieneartikeln **Menstruationsartikeln** in Schulen, Jugendzentren, Bürger*innenhäusern, im Jobcenter und öffentlichen Gebäuden der Stadt Kassel möglich ist.

Ferner wird der Magistrat gebeten zu berichten, in welchen Einrichtungen eine Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsprodukten bereits erfolgt und in welchen Einrichtungen eine Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsprodukten geplant ist.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Hygieneproduktspender in Kassel ausweiten, 101.19.513, wird **zugestimmt**.

25. Einladung für den Leiter des Festivals "in between"

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.517 -

Antrag

„Der Magistrat wird gebeten, den Leiter des Festivals „in between“ am Staatstheater Kassel in den Kulturausschuss einzuladen, damit er vom Festival zur Zukunft des Theaters berichtet.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

32 von 44

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Einladung für den Leiter des Festivals "in between", 101.19.517, wird **zugestimmt**.

26. Einladung für den Intendanten des Staatstheater Kassel

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.518 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird gebeten, den Intendanten des Staatstheater Kassel in den Kulturausschuss einzuladen, damit er zur neuen Spielzeit berichtet.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Einladung für den Intendanten des Staatstheater Kassel, 101.19.518, wird **zugestimmt**.

27. Geschlechtergerechte Toilettenräume

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.519 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen und in einer Sitzung des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben zu berichten, inwiefern bei allen Um- und Neubauten von Toilettenräumen in städtischen Gebäuden und Gebäuden städtischer Eigenbetriebe berücksichtigt werden kann, dass

1. in "Frauen", "**Männer**" und "Alle Geschlechter" Toiletten unterschieden wird,
2. in jeder Toilettenkategorie unabhängig von der Geschlechtsbeschilderung ein Wickeltisch installiert wird,

3. in jeder Toilettenkategorie geschlossene Abfalleimer **unter anderem** für Menstruationsprodukte zur Verfügung stehen. 33 von 44

Des Weiteren soll bei Um- und Neubauten, bei denen eine geschlechtsneutrale Gestaltung der Toilettenanlagen nicht möglich ist, geprüft werden, ob die Anzahl der WC-Anlagen in den Räumen angeglichen werden kann und nicht wie bisher die Planung nach Quadratmeterzahl vorgenommen wird.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Die Linke, Stadtverordnete Düsterdieck, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: CDU, FDP, AfD

Enthaltung: Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Geschlechtergerechte Toilettenräume, 101.19.519, wird **zugestimmt**.

28. Bericht des Eigenbetriebs "Die Stadtreiniger"

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.520 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, eine*n Vertreter*in des städtischen Eigenbetriebs „Die Stadtreiniger“ in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben einzuladen, um dort über den aktuellen Frauenförderplan des Betriebs sowie den Sachstand und messbare Kennwerte in Hinsicht auf die Erreichung der Ziele der Frauenförderplans seit dessen erster Aufstellung zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, Die Linke, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: SPD, AfD

Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Bericht des Eigenbetriebs "Die Stadtreiniger", 101.19.520, wird **zugestimmt**.

29. Bericht des Eigenbetriebs "Kasselwasser"

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.521 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, eine*n Vertreter*in des städtischen Eigenbetriebs „Kasselwasser“ in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben einzuladen, um dort über den aktuellen Frauenförderplan des Betriebs sowie den Sachstand und messbare Kennwerte in Hinsicht auf die Erreichung der Ziele der Frauenförderplans seit dessen erster Aufstellung zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, Die Linke, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: SPD, CDU, AfD

Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Bericht des Eigenbetriebs "Kasselwasser", 101.19.521, wird **zugestimmt**.

30. Konzeptentwicklung – Gelände der Hegelsbergschule

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.523 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für das Gelände der jetzigen Hegelsbergschule zu entwickeln. Teil des Konzeptes soll sein, die Gebäude größtenteils **soweit wie möglich** zu erhalten und somit „Graue Energie“ zu sparen. Mindestens ein Jahr vor Ende einer schulischen Nutzung der Hegelsbergschule soll das Konzept im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

35 von 44

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Konzeptentwicklung – Gelände der Hegelsbergschule, 101.19.523, wird **zugestimmt**.

31. Situation des Frauenhauses

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.524 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport über die Situation des Frauenhauses zu berichten. Dabei sollen unter anderem folgende Fragestellungen berücksichtigt werden:

1. Wie viele Frauenhausplätze stehen in Kassel zur Verfügung?
2. Wie viele der Plätze sind barrierefrei?
3. Wie viele Plätze stehen für Frauen mit Kindern zur Verfügung?
4. Gilt das Angebot sowohl für cis, als auch für trans* Frauen?
5. Welche Fördermittel erhält das Frauenhaus 2022, 2023 und 2024?
6. Wie war die Auslastung in den letzten fünf Jahren?
7. Wie hat sich der Bedarf an Frauenhausplätzen durch die Pandemie verändert?
8. In welchem Verhältnis stehen der Bedarf und das Angebot an Frauenhausplätzen zueinander?
9. Ist die Stadt Kassel an dem Modellvorhaben: Wohnen nach dem Frauenhaus beteiligt oder beabsichtigt, Fördergelder zu beantragen?
10. Wie und in welchem Umfang erfolgt die psychosoziale Beratung und Betreuung der im Frauenhaus lebenden Frauen sowie der Frauen, die das Frauenhaus verlassen haben oder dort keinen Platz bekommen haben?
11. In welchem Umfang und für welche Kinder wird im Frauenhaus Kinderbetreuung angeboten?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

36 von 44

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Situation des Frauenhauses, 101.19.524, wird **zugestimmt**.

32. Sportgala

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.19.525 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport über die jährlich stattfindende Sportgala zu berichten. Dabei soll unter anderem darauf eingegangen werden, wie die Sportgala in den letzten Jahren inhaltlich ausgestaltet wurde, welche Sportler*innen geehrt werden, wie sich die Besucher*innen der Gala zusammensetzen, welche Kosten die Gala verursacht und wie diese finanziert werden.

Darüber hinaus soll über die Sportler*innenehrung im VIP-Raum des Auestadions berichtet werden, welche anstelle der am 5. März 2022 im Kongress Palais geplanten Sportgala stattgefunden hatte. Zusätzlich soll darauf eingegangen werden, welche Überlegungen für eine Weiterentwicklung der Sportgala nach der Pandemie bestehen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: SPD, AfD, Stadtverordneter Düsterdieck

Enthaltung: Die Linke

den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Sportgala, 101.19.525, wird **zugestimmt**.

33. Masterplan Entenanger-Pferdemarkt-Universität

37 von 44

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.531 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, einen Masterplan / **ein Konzept** für das Quartier Entenanger-Pferdemarkt-Universität zu erstellen, der diesen Teil unserer Stadt zusammenhängend denkt und plant. Die Kurt-Schumacher-Straße muss dabei ihre trennende Wirkung verlieren.

Dabei wird der Magistrat aufgefordert zur Grundlage, eine verkehrliche Untersuchung des Gebietes rund um den Stern und die Kurt-Schumacher-Straße zu erstellen. Aufbauend auf diese Untersuchung soll der Magistrat einen Masterplan / ein Konzept für das umliegende Quartier erstellen, welches die Verbindung zwischen Innenstadt und dem Quartier am Pferdemarkt stärkt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: FDP

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Masterplan Entenanger-Pferdemarkt-Universität, 101.19.531, wird **zugestimmt**.

34. Konzeptentwicklung - Gelände der Hegelsbergschule

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.532 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für das Gelände der jetzigen Hegelsbergschule mit dem Ziel einer Nachnutzung als Wohnungsstandort vorzulegen. Hierbei soll auch geprüft werden, ob die nach Umzug frei gewordenen Gebäude für andere Schulen im Sanierungsprozess als Zwischennutzung zur Verfügung stehen könnten. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls zu klären, ob die GWG Projektentwicklung GmbH für die Projektierung

und Ausführung einer Wohnbebauung im Bereich der ehemaligen Schule eingesetzt werden kann.

Das Gesamtkonzept soll im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, FDP

Enthaltung: Die Linke

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Konzeptentwicklung - Gelände der Hegelsbergschule, 101.19.532, wird **zugestimmt**.

35. Abwärmekataster für Gewerbegebiete

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.533 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt die Maßnahme-Empfehlung des Klimaschutzrates „Abwärmekataster für Gewerbegebiete“ (2021-IG-02) umzusetzen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Die Linke betr. Abwärmekataster für Gewerbegebiete, 101.19.533, wird **zugestimmt**.

36. Kassel – Stadt der 100.000 Bäume

39 von 44

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.534 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit der Umsetzung der Klimaschutzrat-Maßnahme „Kassel – Stadt der 100.000 Bäume“ (2022-BEL-04). Noch in diesem Jahr soll mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen werden. Notwendige Mittel zur Umsetzung werden im nächsten Haushaltsplan berücksichtigt.

➤ Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat die mit der Umsetzung der Klimaschutzrat-Maßnahme „Kassel – Stadt der 100.000 Bäume“ (2022-BEL-04) zu prüfen. ~~Noch in diesem Jahr soll mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen werden. Notwendige Mittel zur Umsetzung werden im nächsten Haushaltsplan berücksichtigt.~~

Der Magistrat wird gebeten in einem Bericht im Jahr 2022 darzustellen, welche Maßnahmen in der Stadt bereits durchgeführt werden und welche in Planung bzw. Vorbereitung sind., die dem Maßnahmenpaket „Kassel- Stadt der 100.000 Bäume“ (2022-BEL-04) entsprechen oder zuträglich sind. Des Weiteren soll in dem Bericht eine Bewertung des Inhalts und der Durchführbarkeit des Maßnahmenpaketes inkl. einer Kostenschätzung auch bzgl. Potenzieller Fördergelder, Zeitkalkulation und Öffentlichkeitsarbeit gegeben werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: Die Linke

Enthaltung: Stadtverordneter Düsterdieck
den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Kassel – Stadt der 100.000 Bäume, 101.19.534, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter Antrag der Fraktion DIE LINKE**

40 von 44

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat die Umsetzung der Klimaschutzrat-Maßnahme „Kassel – Stadt der 100.000 Bäume“ (2022-BEL-04) zu prüfen.

Der Magistrat wird gebeten in einem Bericht im Jahr 2022 darzustellen, welche Maßnahmen in der Stadt bereits durchgeführt werden und welche in Planung bzw. Vorbereitung sind., die dem Maßnahmenpaket „Kassel- Stadt der 100.000 Bäume“ (2022-BEL-04) entsprechen oder zuträglich sind. Des Weiteren soll in dem Bericht eine Bewertung des Inhalts und der Durchführbarkeit des Maßnahmenpaketes inkl. einer Kostenschätzung auch bzgl. Potenzieller Fördergelder, Zeitkalkulation und Öffentlichkeitsarbeit gegeben werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Antrag der Fraktion Die Linke betr. Kassel – Stadt der 100.000 Bäume, 101.19.534, wird **zugestimmt**.

37. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukraine Krise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.536 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen und Problemlagen berichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

41 von 44

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Regelmäßige Berichterstattung über die Auswirkungen der Ukrainekrise auf geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Sozialausschuss, 101.19.536, wird **zugestimmt**.

38. Bericht Rhönplatz

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.545 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über die derzeitige Situation am Rhönplatz im Stadtteil Süsterfeld/Helleböhn zu berichten. Insbesondere soll darüber Auskunft gegeben werden, warum die vom Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn bereits am 19.11.2020 im Rahmen eines notwendigen Gesamtkonzeptes geforderten Maßnahmen offensichtlich bisher nicht planerisch überprüft und die Ergebnisse mit dem Ortsbeirat lösungsorientiert beraten wurden.

Wann ist mit einer entsprechenden Planungsbeteiligung des OBR zu rechnen, und wann wird das Ergebnis daraus umgesetzt?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Düsterdieck, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne

Enthaltung: Die Linke

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Bericht Rhönplatz, 101.19.545, wird **zugestimmt**.

39. ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG

Erwerb eines Genossenschaftsanteils an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG

Vorlage des Magistrats

- 101.19.547 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel erwirbt einen Geschäftsanteil an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG zu einem Kaufpreis von 1.000,- €. 42 von 44
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: FDP

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG Erwerb eines Genossenschaftsanteils an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG, 101.19.547, wird **zugestimmt**.

40. Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Realisierung eines Lehrschwimmzentrums in zentraler innerstädtischer Lage

Vorlage des Magistrats

- 101.19.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Realisierung eines Lehrschwimmzentrums am Standort der Luisenschule (Flur 53, Flst. 56/33).“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

43 von 44

Dem Antrag des Magistrats betr. Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Realisierung eines Lehrschwimmbadzentrums in zentraler innerstädtischer Lage, 101.19.550, wird **zugestimmt**.

41. Silvesterfeiern neugestalten

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.554 -

Abgesetzt

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 42 stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann den Antrag des Magistrats auf Behandlung der Tagesordnungspunkte 42, 43, 45, 46 und 47 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Ablehnung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: AfD, Stadtverordneter Düsterdieck
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, die Tagesordnungspunkte 42, 43, 45, 46 und 47 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Köpp gibt bekannt, dass die Tagesordnungspunkte

42. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.540 -

43. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Niederzwehren

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission
- 101.19.541 -

45. Grundstückstausch in der Gemarkung Harleshausen

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.19.543 -

44 von 44

46. Grundstückserwerb in der Gemarkung Nordshausen

Vorlage des Magistrats - Grundstückskommission

- 101.19.544 -

47. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)

Veräußerung der Anteile an der Netcom Kassel

Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Vorlage des Magistrats

- 101.19.548 -

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 22:14 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin